

Verkehrs-Initiative Hösbach e.V. Hauptstraße 5 63768 Hösbach

Bürgermeister Baumann per email  
MGR-Fraktionsvorsitzende per email

Hösbach, den 26.1.2019

## **6 Jahre ISEK-Verkehrskonzept Hösbach**

Sehr geehrte Damen und Herren,

6 Jahre nach dem Beschluss des Verkehrskonzepts im Rahmen des ISEK und ein halbes Jahr nach Verkehrsfreigabe des ersten Teilabschnitts der Hauptstraße Hösbach lässt sich feststellen, dass die ursprünglichen Ziele, im Wesentlichen die 30 % ige Reduzierung der Verkehrsbelastung der Hauptstraße, nicht erreicht wurden. Die Verkehrszählungen mittels Seitenradargerät vor und nach Ende der Baustelle zum ersten Teilabschnitt ergaben eine Verkehrsreduzierung von 4% im Bereich des westlichen Ortseingangs (s. Anlage). Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung an Werktagen liegt bei 12800 Fahrzeugen täglich. Nicht berücksichtigt ist die unkontrollierte Verkehrsbelastung während der Sperrung der A3 Anschlussstellen anlässlich der Instandhaltungsarbeiten an der A3. Die Verkehrsbelastung lag hier bei bis zu 21000 Fahrzeugen täglich. (s.Anlage).Eine genauere Analyse zeigt, dass die Sättigungsverkehrsstärke in der Ortsdurchfahrt bei ca.1500 Fahrzeugen pro Stunde liegt. Solche chaotischen Zustände können allerdings nicht Ziel einer zukunftsfähigen Verkehrsplanung sein. Diese Verkehrsstärken werden erfahrungsgemäß bei jeder Vollsperrung bzw. Bedarfsumleitungssituation der A 3 erreicht, auch schon bei früheren Sperrungen. Bedingt

ist dies durch die fast 100.000 Fahrzeuge die täglich auf der A3 im Bereich Goldbach-Hösbach fahren. Berücksichtigt werden muss auch, dass die A3 und die B26 weiter massiv ausgebaut werden. Dies wird zu weiter steigendem überörtlichen Verkehr führen und einer Verschärfung der Verkehrsproblematik und Reduzierung der Lebensqualität der Anwohner führen. Ziel des im Konsens beschlossenen Verkehrskonzepts im Rahmen des ISEK war eine Verbesserung der Lebensqualität an der Hauptstraße und eine Senkung der Attraktivität für den motorisierten Individualverkehr in der Ortsdurchfahrt. Leider muss festgestellt werden, dass die bisher durchgeführten Maßnahmen im Wesentlichen der Privilegierung des motorisierten Verkehrs dienen.

Versuche die bisherigen Baumaßnahmen als erfolgreiche Maßnahmen zur Verkehrsentlastung darzustellen, entbehren aus diesen Gründen leider jeder sachlichen Grundlage, auch wenn anderslautende Meinungen öffentlich geäußert werden.

Im Verlauf der Podiumsdiskussion im November zu Veränderungen des Mobilitätsverhaltens und den Herausforderungen für die Verkehrsplanung wurde deutlich, dass einige Maßnahmen des beschlossenen Verkehrskonzepts nicht mehr als zielführend erachtet werden und wohl nicht umgesetzt werden können.

Aus diesen Gründen halten wir es für notwendig nach 6 Jahren das ISEK Verkehrskonzept zu evaluieren und den Maßnahmenkatalog fortzuschreiben. Neue Maßnahmen oder die Streichung einzelner Maßnahmen aus dem bisherigen Maßnahmenplan können aus unserer Sicht nicht von einzelnen Interessengruppen beschlossen werden, sondern sollten mit allen Betroffenen bzw. im Lenkungsausschuss besprochen werden. Von größter Wichtigkeit ist aus unserer Sicht eine Stellungnahme bzw. Beteiligung des Verkehrsplanungsbüros, das den bisherigen Maßnahmenplan erstellt hat.

Im Einzelnen schlagen wir folgende Änderungen bzw. Ergänzungen zu dem bisherigen Maßnahmenkatalog vor:

1. Integration der Radschnellwegeplanung und innerörtlichen Radwegeplanung in das ISEK
2. Nutzung moderner Möglichkeiten der Digitalisierung im Rahmen der Verkehrsüberwachung und Verkehrskontrolle
3. Verbesserung des ÖPNV Angebots für Schul- und Berufsverkehr
4. Integration eines Carsharingkonzepts in das ISEK
5. Integration der Maßnahmen des behördlichen Notfallplans zur A3 Bedarfsumleitung in das ISEK
6. Einbindung der aktuellen Planungsgrundlagen für den Fußverkehr in das ISEK

Weiterhin halten wir folgende Maßnahmen für vordringlich:

- Anordnung von Tempo 30 im gesamten bewohnten Teil der Hauptstraße.
- Anpassung der Zählstellen im Rahmen der amtlichen Verkehrszählung an die Verkehrswirklichkeit. (Wie mehrfach begründet ist die Verkehrsbelastung am westlichen Ortseingang am höchsten, was sich aktuell nicht in den amtlichen Verkehrszahlen widerspiegelt).

Wir schlagen vor, baldmöglichst einen Lenkungsausschusstermin unter Beteiligung des Verkehrsplaners anzusetzen, damit die Ergebnisse nach Möglichkeit bei den weiteren Bauabschnitten noch berücksichtigt werden können. Weiterhin schlagen wir bei der Vielzahl der verkehrsbedingten Probleme wie in den vergangenen Jahren mindestens eine Sitzung pro Quartal vor.

Mit freundlichen Grüßen

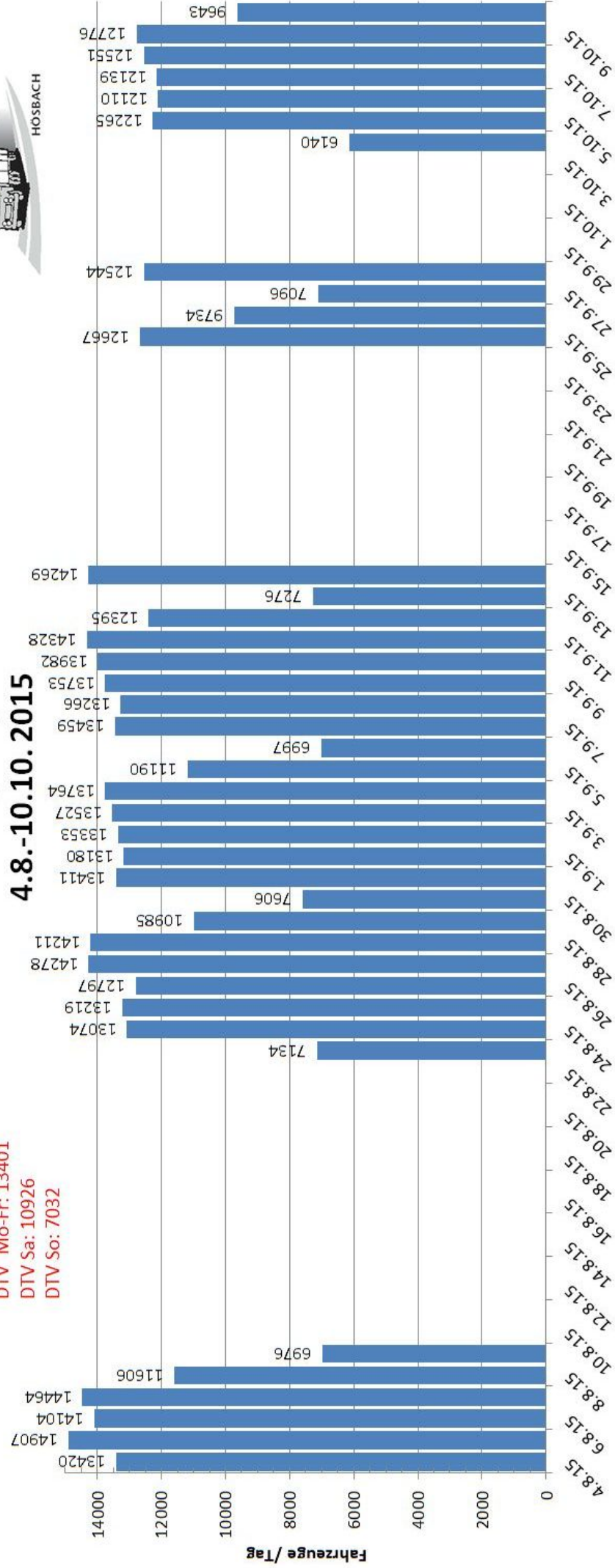
Für die Verkehr-Initiative Hösbach

Hans-Peter Schmitt

# Verkehrsbelastung Hauptstraße West

4.8.-10.10.2015

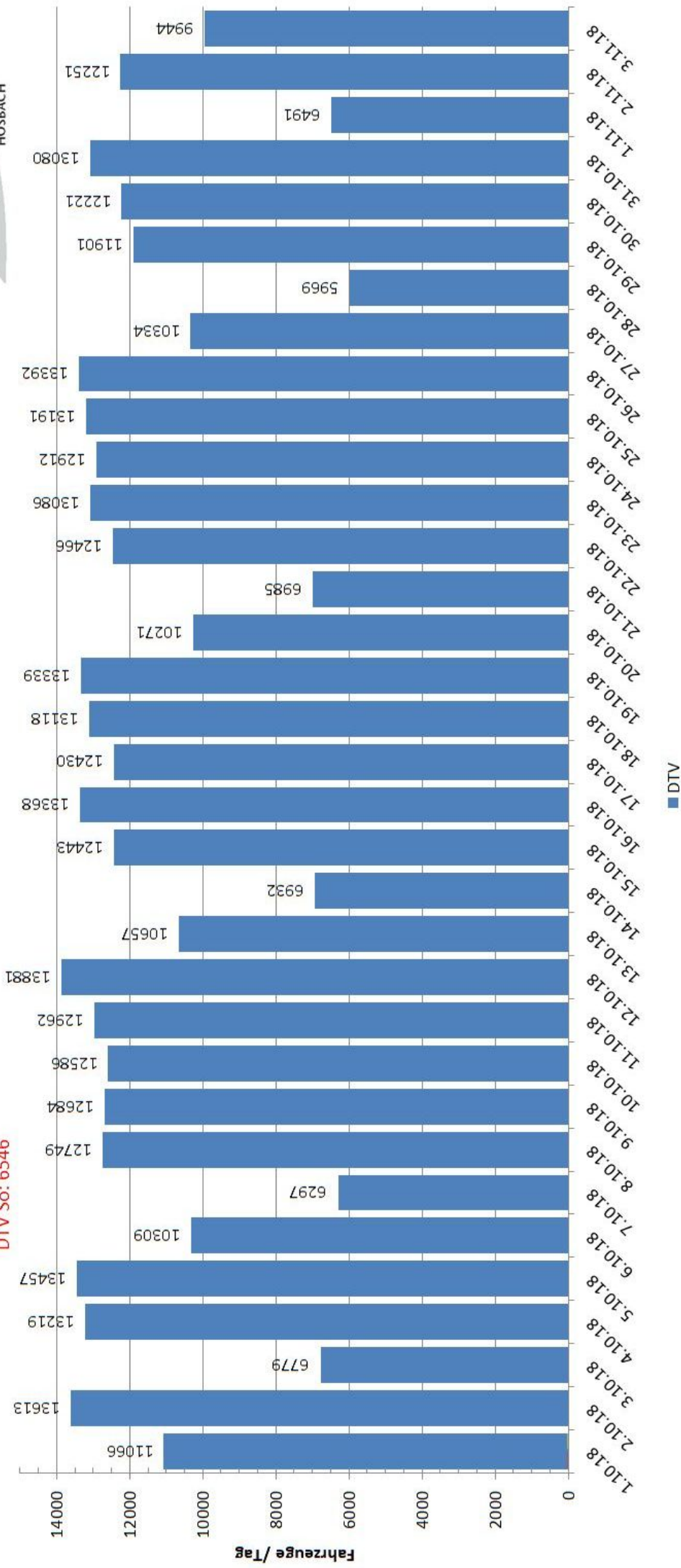
DTV Mo-Fr: 13401  
DTV Sa: 10926  
DTV So: 7032



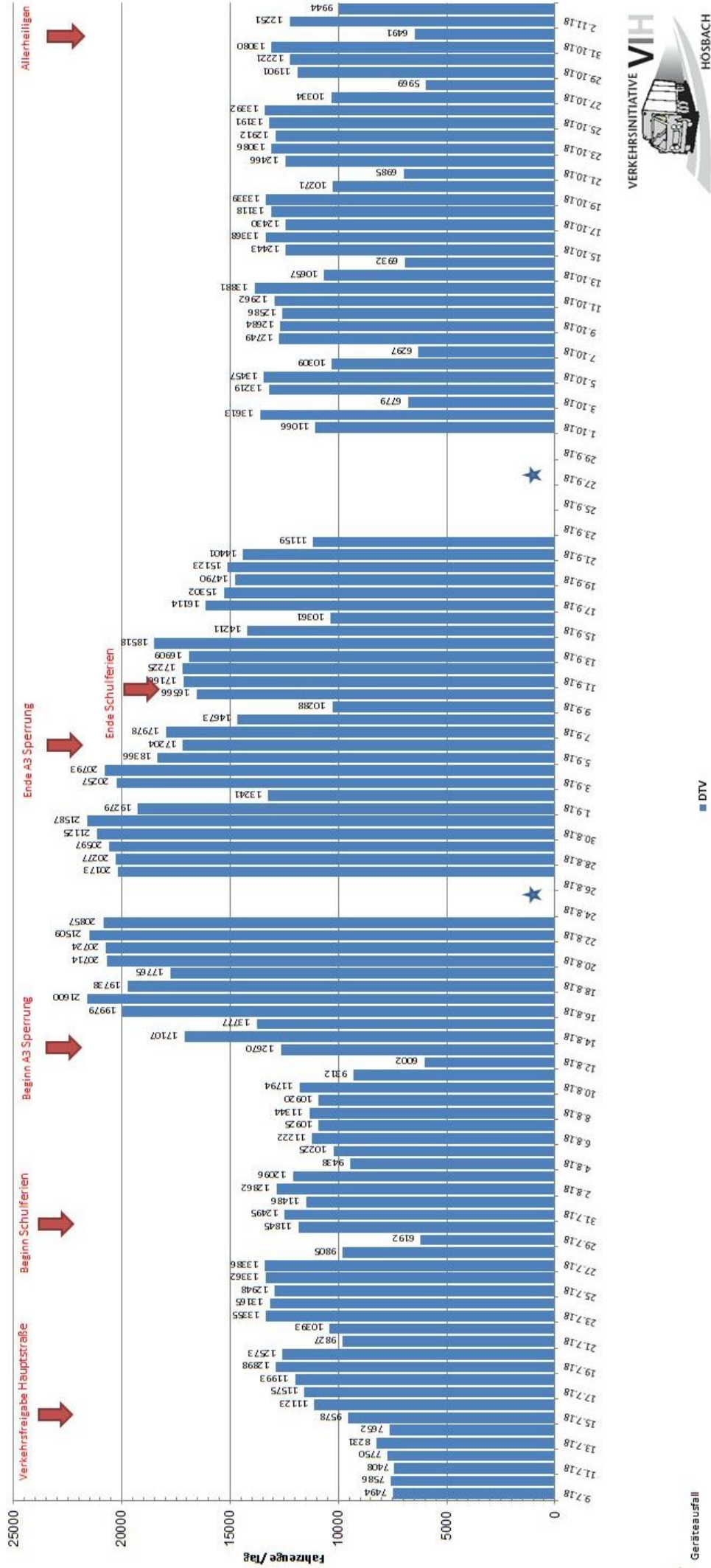
■ DTV

# Verkehrsbelastung Hauptstraße West 1.10.-3.11.18

DTV Mo-Fr: 12844  
 DTV Sa: 10303  
 DTV So: 6546



# Verkehrsbelastung Hauptstraße West 9.7.-3.11.2018



DTV

Geräteausfall